



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 A, im Oberamtsbezirk 1 M 25 A, im übrigen Württemberg 1 M 45 A. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 A, auswärts 10 A. Reklamezeile 20 A.

Nr. 37.

Welzheim, Donnerstag den 9. März 1899.

33. Jahrgang.

Äm t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die orthopädischen Heilanstalten.

In die orthopädischen Heilanstalten — Olgaheilanstalten und Paulinenhilfe in Stuttgart, sowie die A. S. Werner'sche Kinderheilanstalt in Ludwigsburg — werden, soweit die für diesen Zweck vorgesehenen Staatsmittel ausreichen, unbemittelte Personen als Staatspfleglinge aufgenommen behufs der Heilung oder Besserung angeborener oder erworbener Formfehler des Körpers, durch welche die Fähigkeit zur Arbeit bezw. zur Erlernung oder Ausübung eines Berufs in Frage gestellt wird. Aufnahmegefuche sind mit den in § 2 der Bekanntmachung des K. Ministeriums des Innern vom 16. Januar 1890 (Reg.-Bl. S. 49) vorgeschriebenen Zeugnissen beim Oberamt einzureichen.

Den 7. März 1899.

R. Oberamt.
Waiblinger.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Heller.

Zur Eisenbahnfrage Gmünd-Welzheim.

Obwohl die wichtigsten Gründe für den Bau einer Eisenbahnlinie Gmünd-Welzheim mit Anschluß nach Backnang in Versammlungen und Zeitungs-Artikeln wiederholt und eingehend dargelegt worden sind, dürften doch folgende Zeilen dazu beitragen, die Beteiligten immer mehr zu der Ueberzeugung zu bringen, daß von den verschiedenen Projekten die obige Linie den Interessen des Bezirks Welzheim am besten dienen würde. Die Bewohner dieses Bezirks treiben vorerst und ohne Zweifel noch eine Reihe von Jahren hauptsächlich Landwirtschaft; für diese soll die Eisenbahn Gelegenheit bringen, ihre Produkte auf dem kürzesten und deshalb billigsten Weg auf denjenigen Markt zu bringen, auf welchem stets ein sicherer Absatz mit lohnenden Preisen zu finden ist. Wie aus den Berichten der Handelskammern zu entnehmen ist, werden in Gmünd seit vielen Jahren für Fleisch, Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte aller Art mit Stuttgart und einigen wenigen Plätzen die höchsten Preise des Landes bezahlt. Da in der Stadt Gmünd mit 18000 Einwohnern rund 7000 gewerbliche Arbeiter inclusive Lehrlinge, wovon die Hälfte auf dem Lande wohnt, mit M 90—100000 Einnahmen an Wochenlöhnen beschäftigt sind, so ist der Verbrauch an landwirtschaftlichen Produkten entsprechend großer. Es betrug z. B. in Gmünd der Fleisch-Consum laut Handelskammerbericht im Jahre 1897: 297 Ochsen und Stiere, 193 Kühe, 1654 Kinder und Kalbela, 3960 Kälber, 283 Hammel und Schafe, 44 Ziegen, 4994 Schweine. Andererseits ist im Bezirk Welzheim ein Teil der Bevölkerung schwach und unlohnend beschäftigt, für welchen die Eisenbahn dauernde Arbeitsgelegenheit schaffen und lohnenden Verdienst bringen soll. Aus Obigem

geht deutlich hervor, welche große Arbeits- und Absatz-Gelegenheit in Gmünd geboten ist. Welchen Aufschwung letzteres genommen hat, beweist unter anderem auch die Bauhängigkeit. Der Handelskammerbericht sagt darüber: Es wurden in Gmünd ausgeführt: 1896: 28 vollständige Neubauten, darunter 20 Wohnhäuser. 1897: 26 Wohnhäuser, 3 Villen, 1 Bierbrauerei, 3 Fabrikanlagen, 1 Dampfesselhaus und 8 sonstige Nebengebäude. 1898: 25 Wohngebäude, 3 Wohn- und Dekonomiegebäude, 2 Scheuer- und Stallgebäude, 5 Fabriken, 1 Sägmühle, 1 Landwehrendienstgebäude, 1 Turnhalle und 8 sonstige Nebengebäude. Die Industriehätigkeit beschränkt sich aber nicht allein auf die Stadt Gmünd, sondern sie erstreckt sich auf den ganzen Bezirk. Es beschäftigen z. B. die Fabriken in Heubach 600 Personen im Hause und 1000 Personen außer dem Hause und zwar meistens weibliche Arbeitskräfte, verteilt auf eine ganze Anzahl von Ortschaften; bereits befindet sich auch eine solche Filiale in Alfdorf. Da sich weder Schorndorf noch Lorch in industrieller und wirtschaftlicher Beziehung mit Gmünd messen kann, so schließt der heutige Artikel mit den Worten: „Wenn der Bezirk Welzheim klug ist, so sucht er den Eisenbahn-Anschluß nicht in Lorch sondern in

„G m ü n d“.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Lorch, 5. März. Die von der „Deutschen Volkspartei“ auf heute nachmittag 4 Uhr in den „Adlersaal“ einberufene Versammlung erfreute sich eines zahlreichen Besuches von hier, Waldhausen und Blüderhausen. Der Vorsitzende, Herr Fabrikant Daiber, hieß die Erschienenen freundlichst willkommen und teilte mit, daß der Landtagsabgeordnete Herr Ellinger sich auf telegraphischem Wege leider habe entschuldigen müssen, durch Unwohlsein ver-

hindert worden zu sein, sein zugesagtes Referat über die Thätigkeit des Landtags heute vorzuführen zu können; er hoffe aber, daß Herr Ellinger später hieher kommen werde. Herr Redakteur und Landtagsabgeordneter Schmidt sprach sodann in fließender, anschaulicher und zuweilen recht heiterer Weise $\frac{1}{4}$ Stunden über die allgemeine politische Lage, die Verfassungs-, Steuer- und Verwaltungskrevision. Seine ansprechenden Ausführungen wurden des öfteren und namentlich am Schluß mit den lebhaftesten Beifallrufen begleitet. Zu der sich anschließenden Erörterung über die Eisenbahnfrage redeten Herr Metzgermeister Schniepp aus Waldhausen, sowie Herr Stadtrat Scheuing von hier und Herr Redakteur Schmidt. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: „Die heute hier in Lorch tagende, zahlreich besuchte, öffentliche Versammlung spricht sich mit Entschiedenheit dahin aus, daß die Bahnverbindung vom Welzheimer Wald ins Remsthal hier stattfinden und daß der Anschluß vom Remsthal ins Jilsthal durchs Deutensthal ebenfalls hier erfolgen solle.“ Herr Fabrikant Daiber dankte dem geehrten Herrn Schmidt für sein lehrreiches Referat, allen Teilnehmern für den regen Besuch und drückte den Wunsch aus, daß der demokratische Gedanke sich hier immer weiter ausdehnen möchte. (N. Ztg.)

Schorndorf, 4. März. Von den bürgerlichen Kollegen wurde die Einführung des elektrischen Lichtes beschlossen. Die Erstellung des Elektrizitätswerkes bleibt laut „St. A.“ der Privatunternehmung vorbehalten. Angeregt wurde die Frage schon vor Jahresfrist durch den Gewerbeverein im Interesse der Handwerker und Kleinindustriellen (Kraftentnahme für den Betrieb). — Die unlängst angestrebte Erbauung einer Turn- und Versammlungshalle (Künkelnhalle) kommt nunmehr im Voranschlag von 44000 M. zur Ausführung.

Württemberg.

Stuttgart, 6. März. Josef v. Egle, Hofbaudirektor a. D. und der Erbauer prachtvoller Kirchen, weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt, ist gestern früh 6 Uhr gestorben. Er ist am 23. Nov. 1818 geboren.

Heilbronn, 4. März. Heute abend kam ein 2 $\frac{1}{2}$ -jähriges Kind, das einem ihm entfallenen Ball nachließ, unter einen Wagen der elektrischen Straßenbahn und blieb auf der Stelle tot. Nach Ansicht des herbeigerufenen Arztes war es durch den elektrischen Strom getötet worden.

Marbach a. N., 6. März. Vorgestern früh 5 Uhr brach in der bei Höpfigheim gelegenen Beutenmühle ein Brand aus, der das ganze Anwesen in kurzer Zeit einäscherte. Der Besitzer befindet sich zur Zeit im Konkurs. Die Entstehungskursache ist bis jetzt nicht festgestellt.

Ellwangen, 7. März. Als gestern ein Fuhrwerk mit 2 aneinandergekoppelten, schwer beladenen Sandwägen auf den Bahnhof fuhr, sprang das 4jährige Mädchen des Korbmachers Stang aus dem Haus heraus und direkt in das Fuhrwerk hinein, wurde zu Boden geworfen und erhielt dabei so schwere Verletzungen, daß es bald darauf starb. Der Fuhrmann hatte nichts gemerkt, so daß beide Wägen über das Kind hinweggingen.

Heidenheim, 6. März. Heute wurde die Leiche einer seit 2 Jahren vermißten Frau von Mergelstetten in einem Walde bei Gang gefunden.

Jäh, 6. März. Vom Samstag auf den Sonntag brannte das Anwesen des Leopold König, Bauers in Hofis, Gemeinde Stiggen, gänzlich nieder. Außer dem Vieh konnte nur wenig gerettet werden, da das Feuer sehr rasch um sich griff. Die Entstehungskursache ist unbekannt. Der Abgebrannte ist versichert.

Von der bayerischen Grenze, 5. März. In Hohentrüdingen wurde gestern die Gemeindedieners Tochter verhaftet. Sie hatte ihr vor einigen Tagen geborenes Kind den Schweinen zum Fraße vorgeworfen. Das Scheusal hat die That bereits eingestanden.

Deutschland.

München, 7. März. Nach einem gestern abend 5 Uhr bei der kgl. Staatsanwaltschaft hier eingetroffenen Telegramm wurde neuerdings in der Umgebung von Tölz an einem 21jährigen Dienstmädchen ein Lustmord verübt.

Ausland.

Petersburg, 5. März. Der Kommandeur des Petersburger Militärbezirks, Großfürst Bladimir, erließ einen Korpsbefehl, nach welchem der Verkauf jeglicher Art spirituöser Getränke an die Truppen auf das strengste verboten ist.

Petersburg, 6. März. In einem gestern abend nach Dvinsk abgegangenen Personenzug ist ein Wagen 3. Klasse durch Explosion von Benzinkanons verbrannt. 6 Frauen und 1 Mann sind getötet, 16 Personen wurden schwer verwundet ins Krankenhaus gebracht.

Moskau, 7. März. Ein aus der Trenanfalt G Isheim entsprungener Kranker versuchte den Warnowfluß zu durchschwimmen und ertrank.

Bukarest, 6. März. Der Schnellzug Bukarest-Jassy ist gestern früh zwischen Barnora und Cincea entgleist. Ein Reisender und ein Heizer wurden getötet, 14 Personen verwundet. Der Postwagen ist zerstört, doch blieben die Beamten darin unversehrt.

Toulon, 5. März. Heute früh 2 $\frac{1}{2}$ Uhr fand in dem Marinepulvermagazin in Lagoubran zwischen Toulon und La Seyne eine Explosion statt. Das explodierte Pulvermagazin soll dem Vernehmen nach 50 000 Kilogr. schwarzes Pulver enthalten haben. Die Identität der Getöteten festzustellen ist fast unmöglich. Die Aufräumungsarbeiten gestalten sich sehr schwierig. Die Arbeiten zur Auffindung der Opfer der Explosion dauert fort. Bis jetzt sind 70 Tote in die Hospitäler oder in ihre Wohnungen verbracht worden. Von den Soldaten, welche die Wache bei dem Pulvermagazin hielten, sind 4 getötet, 3 schwer verwundet. Auf 2 Kilometer im Umkreis ist alles verwüstet, die Häuser sind zerstört und die Felder verheert. Zahlreiche Schäden sind auf 4 Kilometer bis in die Stadt Toulon angerichtet. In der Vorstadt St. Jean Duran sind Thüren und Fenster zertrümmert. Der Municipalrat trat zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen und beschloß Maßnahmen zur Hilfeleistung für die Betroffenen. Der Marineminister sandte ebenfalls Hilfe.

Toulon, 5. März. Die Untersuchung über die Ursache der Explosion hat bis jetzt keine greifbaren Resultate ergeben. Jedenfalls muß man von jedem Gedanken an Böswilligkeit absehen. Die Marinebehörden glauben, daß die chemische Zersetzung in einer Riste mit rauchlosem Pulver stattgefunden hat. Die

benachbarten Pulvermagazine sind unbeschädigt. Der Marineminister sandte 10 000 frcs.

Toulon, 6. März. Vier weitere Opfer der Pulverexplosion sind gestorben, 3 schweben in verzweifelterm Zustande. Man glaubt, daß noch 15 Tote unter den Trümmern liegen.

Fenilleton.

Gerechtigkeit siegt.

Original-Roman von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

Dort in der wenige Schritte vom Wohngebäude entfernten, durch dichtes Buschwerk gebildeten Laube hatten sich die beiden Liebenden zusammengefunden bei Spiel und Gesang, um zu Herzen und zu lösen, und wahrscheinlich waren auch noch andere junge Burschen und Mädchen dabei, denn Schäkern und Lachen unterbrach die Abendstille.

Eine dicke Hecke versperrte Lorenz jetzt den Weg und hinderte ihn daran, noch weiter vorzudringen in der Richtung, welche er eingeschlagen. In seinem Ungestüm richtete er sich an der dortigen Hecke Gesicht und Hände blutig, aber er achtete nicht darauf, was hatte dieser geringe körperliche Schmerz gegenüber dieses Seelenschmerzes zu bedeuten, den er bei der erneuten Wahrnehmung empfand, daß Walbina ihr Herz einem anderen Manne zugewandt hatte!

Nur eine geringe Strecke von der Stelle, wo er sich befand, lag sein Anwesen, der Lorenzhof, aber er war jetzt nicht im Stande, nach Hause zurückzukehren. Wie mit magischer Gewalt hielt es ihn hier auf dem fleckigen Erte festgebannt.

Gleich einem waidwunden Eber warf sich Lorenz platt auf den Boden und wühlte sich in das hohe Gras; die Höllenqualen der gewalttätigen aufgeregten Eifersucht peinigten ihn furchtbar. War das wirklich der wilde Lorenz vor dem sich alle Bauernburschen im Dorfe fürchteten und sich wohl hüteten, mit ihm anzubändeln? War es möglich, daß er um eines Mädchens willen, das ihn verschmähte, weil es einem andern ihre Zuneigung schenkte, fast den Verstand verlor und in Raserei zu verfallen drohte? Die Macht der Liebe zeigte sich hier augenscheinlich, selbst der rauhe Gebirgssohn vermochte dieselbe nicht von sich abzuschütteln, er drohte zu unterliegen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachungen.

Breitenfürst,
Gemeinde Welzheim.

Viehversteigerung.

In der Nachlasssache des † Johannes Heinrich, gew. Dekonomen in Breitenfürst, wird das vorhandene Vieh, nemlich:



2 Pferde, 3
Paar Ochsen, 3
Rühe, 1 Kind,
2 Stiere 2 Rind-
len, 15 Hühner
und ein Hahn

am
Samstag, den 11. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

in Breitenfürst im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung verkauft.
Hiezu werden Kaufsliebhaber freundlich eingeladen.
Welzheim, den 7. März 1899.

R. Gerichtsnotariat.
H o f m a n n.

Unter dem Viehstand des Gottfried S e m e t Bauers in Eberhardswiler ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchensfällen nicht nur Bestrafung sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Welzheim, den 6. März 1899.

Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

R u d e r s b e r g.

Teiles Anwesen.



Im hiesigen Gemeindebezirk ist ein
Hofgütchen,

bestehend in einem Wohn- und Dekonomiegebäude mit 2 Wohnungen, schönem gewölbten Keller und 7 $\frac{3}{4}$ Morgen Acker, Wiesen, schöne Baumgüter und etwas Wald, meist um das Haus gelegen, unter günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt.

Liebhaber wollen sich wenden an

Schultheiß Bauerle.

Welzheim.
Hofguts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des
† **Johannes Heinrich,**
gew. Bauern in Brettenfürst,
kommt die vorhandene **Liegenschaft** be-

stehend in
einem Wohnhaus und einer besonders stehenden Scheuer,
an der Staatsstraße nach Schorndorf,

39 ar Gärten und Ländel,
935 ar Acker,
557 ar Wiesen,
946 ar Rabenwald und gemischter Wald,
Anschlag zusammen 30,560 M
wovon Holzwert 8,050 M

am

Mittwoch den 15. d. Mts.
nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Rathhaus im Ganzen oder stückweise zum Verkauf, wozu
Nebhaber — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — ein-
geladen werden.

Auf dem Gute befindet sich eine größere Anzahl tragfähiger
Obstbäume. Der Holzbestand der Waldungen ist größtenteils schlagbar.
Den 6. März 1899.

Ratschreiberei.
Müller.

Revier Schorndorf.

Reisig-Verkauf.

Am **Samstag den 11. d. Mts.**
nachmittags 1 Uhr

wird aus dem Staatswald Dicke und Schautenhau gem. Reis auf
Hansen und in Flächenlosen bei Wirt Schuppert in Walkersbach
verkauft.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vorm. 10 Uhr beim Schenkthöfle.

Bahnhöferweiterung Lorch.



Für die Ausführung von
2 Stellwerksbuden auf dem
Bahnhof Lorch werden die
nachgenannten Arbeiten zur
Vergebung ausgeschrieben:



Grab-, Beton-, Maurer- u. Steinhauerarbeit	3930 M
Zimmerarbeit	1290 M
Dacheindeckung aus Falzziegeln	250 M
Gypferarbeit	260 M
Schreinerarbeit	520 M
Glaserarbeit	252 M
Schlosserarbeit	720 M
Flaschnerarbeit	290 M
Anstricharbeit	210 M
Sänerarbeit	10 M
zusammen	7732 M

Voranschlag, Bedingnisheft und Pläne sind auf dem Bureau
der Bauleitung im Verwaltungsgebäude des Bahnhofs Lorch zur
Einsicht aufgelegt.

Die Angebote, welche die Preisforderung in Prozenten der
Ueberschlagspreise enthalten müssen, sind schriftlich mit entsprechender
Aufschrift versehen, spätestens bis

Mittwoch, den 15. März d. Js., vormittags 11 Uhr,
auf dem Baubureau in Lorch einzureichen, um welche Zeit die Er-
öffnung der Angebote daselbst stattfindet, welcher die Bieter anwohnen
können.

Schorndorf, den 6. März 1899.

R. Bahnbauaktion.

Welzheim.

Thomasphosphatmehl

in sämtlichen Prozentlagen nach. Gesamt- oder citratlöslicher Phos-
phorsäure, empfiehlt bei Abnahme von Wagen mit 200 Zentner zu
Werkpreisen.

Carl Munz.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei d. H.

Welzheim.

Nächsten Samstag den 11. März, vormittags von 9
bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird die Steuer-
abrechnung und der Brandschadenseintrag im hiesigen Rathhaus vor-
genommen.

Stabspflege.

R. Revieramt Schwend.

Nadelstreu- und Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 14. März**
vormittags 9 Uhr

in Kirchenkirchberg aus Spielwald Abt. Hardt und Zainbachhalde,
Notenbühl Abt. Schönraut und Stallplatz und aus der Durchforstung
in Fallenwies zu. etwa 70 Lose, und Stockholzlose aus der Gut
Kirchenkirchbera.

Lindenthal.

Der Unterzeichnete nimmt die über **Friedrich Specht,**
Gypfer hier, gemachten Aussagen als unwahr zurück und leistet
hiermit öffentlich

Abbitte.

Joh. Haas.

**3-4000 Weinberg-Boden-
stangenpfähle**

sucht zu kaufen.

Johs. Beutel, Cannstatt
Schmidenerstr. 1.

Rudersberg.

Altes Kupfer und Messing

(alte Messingpfannen) sowie **Zinn** kauft und zahlt die
höchsten Tagespreise.

E. Berger, Kupferschmied.

Welzheim.

== Tapeten ==

in den neuesten und billigsten Dessins sind wieder einge-
troffen und hält solche bestens empfohlen.

G. Hegel, Maler & Lackier.



Mit Schneekönig behandelte Wäsche wird blen-
dend weiß ohne Mühe und ohne
der Wäsche zu schaden.

Gelbe Pakete mit Schutzmarke Kaminfeuer à 15 M sind in
den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



Infolge Abchlusses einer großen Partie

Speiser'scher Maschinen

bin ich in der Lage,

**Göpel, Dreschmaschinen,
Futterschneidmaschinen, Maschinenmesser,
Ackerwalzen und Säulenpumpen**

zu enorm billigen Preisen zu offerieren und halte ich mich zur
Lieferung bestens empfohlen.

H. Brinz, Murrhardt.

Für Stallbauten, überhaupt für massive Zwischendecken haben sich die
Hohlen Gewölbesteine,

gerade und gebogene Hourdis,
 aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt.



Mit Anfänger. — Gebogen. — Ohne Anfänger.



Bester und billigster Ersatz für Beton und Backsteingewölbe zwischen Eisenbalken.
 Kein Einschalen nötig. Rosten und Tropfen des Eisens vollständig ausgeschlossen.
 Kein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuersicher, leicht, trocken. Bester
 Wärmeschutz. Große Tragfähigkeit.

Vorrätige Längen 60, 65, 70, 75 und 80, 85, 90 cm.

Desgleichen sind stets vorrätig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig
 und bunt, Steinzeugröhren und Wairoischalen.

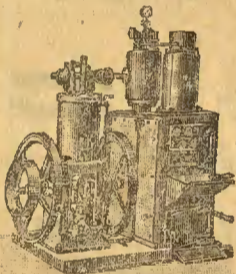
**G. Gross, Dampfziegelei & Falzziegelfabrik,
 Schorndorf.**

Niederlage für Welzheim und Umgegend: Fr. Kuhn, Maurerstr.
 in Welzheim.

D. Reichs-Patent.

Friedrich's neuer Sparmotor

(Original)



Der beste Motor für Schreiner, Drechsler, Molkereien
 überhaupt für alle Zweige der Kleinindustrie.

Beheizung mit Kohlen, Holzabfälle, Spähne, Gerberlöhe etc.
 Betrieb vollständig zuverlässig und sehr billig.

Kostenfreie Beheizung der Werkstätten, Trockenräume etc. mit Abdampf.

Anheizung in 15 Minuten.

Bedienung als Nebenarbeit.

Motorenfabrik von **Edm. Friedrich** Feuerbach-Stuttgart.

Welzheim.

Schöne



**Milch-
 Schweine**

hat zu verkaufen.

Bäder Müller.

Soldis.

Schöne

Milchschweine

hat zu verkaufen.

G. Münz.

1 großtrüchtige

G a i s e

hat zu verkaufen. Wer, sagt
 Die Expedition.

Welzheim.

Junges fettes

Aubfleisch,

per Pfd. 45 Pfg., empfiehlt
 Metzger Schüle.

Welzheim.

Complete Betten

und einzelne Beststücke liefere ich unter Garantie
 für vorzügliche Ausführung und lange Haltbarkeit.

Ein vollständiges Bett

bestehend aus Unterbett, Deckbett, Haipfel u.
 Kissen von Mk. 35.— an.

Bettfedern und Flaum

in garantiert reinen vorzüglichen Sorten
 zu M 150, 2.—, 250, 3.—, 350 und 4.— pr. Pfd

MAX LOHSS.

Rechnungen

werden sauber und billig
 angefertigt i. d. Buchdr.
 L. Unterzuber.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Söppingen.

Zu sofortigem Eintritt oder
 innerhalb 14 Tagen wird ein
 tüchtiger

Fuhrknecht

gesucht, der mit Pferden um-
 gehen kann und auch die Land-
 wirtschaft versteht.

Carl Scheer,
 Brauerei z. Walthorn.

Lorch.

Einen ordentlichen

Jungen,

welcher die Malerei und Lackerei
 erlernen will, nimmt in die Lehre.

H. D. Scheuing jr.,
 Maler und Lackier.

Lorch.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre.

Karl Kösch,
 Schreinermeister.

Mast- u. Fresspulver
 für

Schweine

v. Geo Döber, Frankfurt a. M.
 Vorteile: Große Futter-
 ersparnisse, schnelles Fettwerden,
 rasches Gewichtszunehmen u. leichte
 Aufzucht. Per Schwatel 50 Pfg.
 bei Apotheker Bilfinger.

M. 35000 fallen sicher
 demjenigen
 zu, dessen Nummer zuerst
 gezogen wird bei der
**Grossen Stuttgarter
 Geld-Lotterie.**

Ziehung unbedingt
 garantiert am 23. März d. J.
 1474 Geldgewinne mit
 M. 62000. Originallose
 à M 2.—, 11 Lose à 20.—,
 empfiehlt, so lange Vorrat,
 Porto und Liste 30 S.
 J. Schweickert, Stuttgart.
 In Welzheim bei
 Heinr Aug. Bilfinger.



Frisch gewässerte

Stockfische

empfehlen
Carl Münz.

Einen Lehrling

sucht mit oder ohne Lehrgeld
 Fr. Greiner, Schneider,
 Burgkeller.

Einen Lehrling

sucht
 Metzger, Raminsegerstr.